



Beachten Sie auch weitere aktuelle Informationen auf unseren Webseiten ! www.dhg-kontakt.de
Frühere Newsletter finden Sie in unseren [Newsletter-Archiv](#)

Newsletter vom 05.06.2021

Dieser Newsletter ist auch als PDF-Datei abrufbar.

Aus der DHG

DHG-Tagung 2021 - Teilhabe ermöglichen!

>Tagungsdokumentation

Für Teilnehmende der Tagung stehen alle Präsentationen der Tagung auf der Tagungswebseite zur Verfügung.

Auf unserer Tagungsseite steht eine [Tagungsdokumentation](#) allen Interessierten zur Verfügung.

>[Medienerklärung](#) zu den DHG-Standards

>Publikation der DHG-Standards:

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG): Standards zur Teilhabe von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung und komplexem Unterstützungsbedarf.

Stuttgart (März 2021): [Kohlhammer-Verlag](#). ISBN 978-3-17-039520-6; 121 Seiten; € 29,00

Aus der Behindertenhilfe

TEILHABEBERICHT

3. Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen veröffentlicht

Der dritte Teilhabebericht der Bundesregierung bietet einen systematischen und ausführlichen Forschungsüberblick über die Entwicklung der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen. Ein besonderes Augenmerk legt der Bericht auf die Themen Gesundheit und soziale Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen einschließlich Auswirkungen der Corona-Epidemie (S. 410ff). Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Thematik „Sicherheit und Schutz der Personen“, wo ausgeführt wird, in welchem Ausmaß die Freiheits- und Persönlichkeitsrechte von Menschen mit Beeinträchtigungen gefährdet sind und in welchen Situationen sich solche Gefährdungen zeigen“ (S. 646ff). Zum [Teilhabebericht](#) (April 2021)

BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

Statusbericht zum Nationalen Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention

Der erste Nationale Aktionsplan (NAP 1.0) wurde 2016 zum NAP 2.0 weiterentwickelt und liegt nun als Fortschreibung vor, die den aktuellen Status aller Maßnahmen wiedergibt. Zum [Statusbericht](#) (Mai 2021)

TEILHABERECHT

Teilhabestärkungsgesetz verabschiedet

Das Gesetz, nunmehr auch im Bundesrat beschlossen (28.5.21), verspricht mehr Teilhabechancen und Verbesserungen, insbesondere durch Regelungen zum leistungsberechtigten Personenkreis, Maßnahmen zum Gewaltschutz für Menschen mit Behinderung, Erweiterungen um digitale Gesundheitsanwendungen, Regelungen zum Budget für Ausbildung und die Begleitung durch Assistenzhunde.

Die Stellungnahme der Fachverbände weist auf dringende Nachbesserungen hin, insbesondere die Finanzierung zur Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf im Krankenhaus und die Erstattung Corona-bedingter Mehraufwendungen.

In seiner begleitenden Entschließung (Drs. 349/21) fordert der Bundesrat die Bundesregierung auf, noch in dieser Wahlperiode eine Klärung der Finanzierung von Assistenzkräften von Menschen mit Behinderung während eines Aufenthalts im Krankenhaus und bei Rehabilitationsmaßnahmen herbeizuführen und das SGB V beziehungsweise das SGB IX entsprechend zu ändern. [BMAS-Entwurf](#); Fachverbände-[Stellungnahme](#) (29.03.21)

BTHG-UMSETZUNG / LÄNDER

Die Landesrahmenverträge nach § 131 SGB IX

Das Projekt Umsetzungsbegleitung BTHG hat die Landesrahmenverträge der Bundesländer anhand der Bestimmungen des § 131 SGB IX genauer betrachtet und u. a. Erkenntnisse zu inhaltlichen Regelungsschwerpunkten festgehalten. In der Ausgabe 4/2021 des Nachrichtendienstes des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. haben wir diese Erkenntnisse zusammengefasst. Zum [Beitrag](#) (6.4.21)

TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Über 50 andere Leistungsanbieter

Mit dem BTHG können andere Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX Werkstatt-Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich sowie im Arbeitsbereich erbringen. Mit der Einführung dieser Neuregelung will das BTHG das Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt stärken. Die Einführung der anderen Leistungsanbieter zielte ebenso wie das zeitgleich eingeführte Budget für Arbeit darauf, Alternativen zur Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) zu schaffen und das Wunsch- und Wahlrecht von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben zu stärken. Zur [Liste Andere Leistungsanbieter](#) (28.05.21)

TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Forderung nach besserer Entlohnung in WfbM

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe fordert anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2021, Einkommensmodelle so weiterzuentwickeln, dass Werkstattbeschäftigte von ihrem Entgelt leben können und nicht auf weitere existenzsichernde Leistungen angewiesen sind. Auch soll das Entgeltsystem gut verständlich und transparent sein. [Presseerklärung](#)

TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Europäische Kritik am deutschen Werkstattmodell

Das Europäische Parlament hat mit großer Mehrheit einen Bericht zur *Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Bereichen Beruf und Beschäftigung beschlossen*. Der *ausgesprochen kritische Bericht enthält* neben verpflichtender Diversitätsquoten und besserer Unterstützung für Unternehmen vor allem das Auslaufen von Behindertenwerkstätten und die gezielte Stärkung von inklusiven Alternativen. [Europäischer Bericht](#) zur Umsetzung der BRK in der Beschäftigung (3.2.21)

SOZIALRAUM

Abschlusskonferenz von InitiativeSozialraumInklusiv

Im Rahmen der [InitiativeSozialraumInklusiv](#) gab es von 2019 bis 2021 mehrere Regionalkonferenzen, die in unterschiedlichen Orten Deutschlands stattfanden. Wie können wir das selbstbestimmte und gemeinschaftliche Leben aller Menschen ermöglichen? Dieser Frage widmete sich die [InitiativeSozialraumInklusiv \(ISI\)](#) mit mehreren Regionalkonferenzen zu unterschiedlichen Themen: Unterstützung, Assistenz, Pflege; Reisen; Wohnen; Mobilität. Bei den Konferenzen wurden [gute Beispiele des inklusiven Sozialraums](#) vorgestellt. Am 2. Juni fand die Abschlusskonferenz der InitiativeSozialraumInklusiv statt. Dort wurde auch die Gesamtdokumentation der Initiative präsentiert. [Mehr](#)

EINGLIEDERUNGSHILFE

Kennzahlenvergleich Eingliederungshilfe für 2019

Der Kennzahlenvergleich der BAG überörtliche Sozialhilfeträger (BAGÜS) liefert Informationen über bundesweite Trends und Entwicklungen. Entscheidungsträger erhalten durch den Kennzahlenvergleich steuerungsrelevante Struktur-, Fall- und Finanzdaten. [BAGÜS-Kennzahlen](#) (März 2021)

KOMPLEXEINRICHTUNGEN

Diskussion zur Umwandlung von Komplexeinrichtungen in Bayern

Der Sozialausschuss des bayerischen Landtags führte am 28.01.21 ein [Anhörung](#) zur „Konversion von Komplexeinrichtungen“ durch. Kernpunkte von Stellungnahmen u.a.: Gesamtkonzept für die Umwandlung von Komplexeinrichtungen, Beteiligung aller Bewohner sicherstellen, Konversion ist mehr als Dezentralisierung, Transparente Förderkriterien, Vorankommen durch auskömmliche Finanzierung, z.B. in Stellungnahmen der [Lebenshilfe Bayern](#) und [bvkm-](#)

[Bayern](#). Weitergehende Anträge zur Umwandlung großer Einrichtungen in Bayern formulierten neben der GRÜNEN-Fraktion insbesondere die FDP-Fraktion im Landtag (ausführlicher Bericht: [kobinet-nachrichten](#) 21.4.21).

GEWALTSCHUTZ IN EINRICHTUNGEN

Gewaltschutz und Deinstitutionalisierung als Menschenrechte

Unter Bezug auf die [Gewalttat in einem Potsdamer Wohnheim](#) äußert Jürgen Dusel als Behindertenbeauftragter die Sorge, „dass Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen in vielen Fällen nicht ausreichend vor Gewalt geschützt sind. Insbesondere Frauen und Mädchen mit Behinderungen erleben im Vergleich zum Bevölkerungsdurchschnitt zwei- bis dreimal häufiger Gewalt, meist in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Noch viel zu oft sind Einrichtungen geschlossene Systeme, in denen die Bewohner*innen betreut werden, aber nicht selbstbestimmt am Leben teilhaben können. Dabei sind sowohl der Gewaltschutz als auch die Deinstitutionalisierung Menschenrechte, die sich verpflichtend aus der UN-Behindertenrechtskonvention ergeben. Deswegen möchte ich auf das Thema der strukturellen Abhängigkeit noch in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk legen.“ (Inklusions-Newsletter vom 18.05.21)

>Auch die [Monitoring-Stelle](#) der UN-Behindertenrechtskonvention des Deutschen Instituts für Menschenrechte weist im Kontext der Potsdamer Gewalttat und der [Geschehnisse im Wittekindshof](#) in Bad Oeynhausen erneut auf die Notwendigkeit eines besseren Gewaltschutzes für Menschen mit Behinderungen hin. „Menschen mit Behinderungen, die in Einrichtungen leben, sind ... noch immer nicht ausreichend vor Gewalt geschützt. ... Die Monitoring-Stelle begrüßt in dem Zusammenhang die Stärkung des Gewaltschutzes im Wohnteilhabegesetz Berlin und empfiehlt, dass auch andere Bundesländer diesem Vorbild folgen sollten. Ziel muss jedoch die Deinstitutionalisierung sein. Menschen mit Behinderungen haben Rechte.“ (13.05.21)

>Das Land NRW hat inzwischen, anlässlich der Geschehnisse im Wittekindshof, eine **Expertenkommission** eingesetzt, die Vorschläge für einen verbesserten Gewaltschutz und verbesserte Teilhabeleistungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und erheblich herausforderndem Verhalten erarbeiten soll.

WAHLEN 2021

Aktion „WIR für Menschlichkeit und Vielfalt“

Mehr als 670 Organisationen setzen im Superwahljahr 2021 ein starkes Zeichen für Demokratie und gegen Diskriminierung

Mit Sorge beobachten die Verbände, wie versucht wird, Hass und Gewalt gegen alle zu schüren, die sich für eine offene und vielfältige Gesellschaft engagieren. „Wir treten ein für Menschlichkeit und Vielfalt. Und wir sind nicht alleine: Wir stehen für Millionen Menschen in Deutschland, die das Auftreten und die Ziele von Parteien wie der Alternative für Deutschland und anderer rechter Bewegungen entschieden ablehnen“, heißt es in der Erklärung. Die AfD habe vielfach gezeigt, dass sie in ihren Reihen Menschen- und Lebensfeindlichkeit dulde, sie fördere Nationalismus, Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Heute sei daher plötzlich „wieder an der Tagesordnung, was in Deutschland lange als überwunden galt“, so die Unterzeichnenden. Sie reichen von Organisationen der Selbsthilfe über Förder- und Inklusionsorganisationen bis zu Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Mehr zur [Aktion und Mitzeichnungen](#)

WAHLEN 2021

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

>Fachverbände: Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung fordern die Parteien zur Bundestagswahl 2021 auf, sich für soziale Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen einzusetzen und die damit verbundenen Aufgaben in den parteipolitischen Fokus zu rücken. Die Fachverbände haben die derzeit 9 wichtigsten Handlungsbedarfe in einem [Forderungspapier](#) formuliert (31.3.21)

>bvkm: Der bvkm fordert die Parteien zur Bundestagswahl 2021 auf, sich für soziale Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen einzusetzen und die damit verbundenen Aufgaben in den parteipolitischen Fokus zu rücken. Eine der Forderungen: Die Versorgung von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf sicherstellen. [bvkm-Wahlprüfsteine](#) (17.05.21), auch in [leichter Sprache](#)

WAHLEN 2021

LIGA Selbstvertretung zum Superwahljahr

[10 Gebote](#) für gute Behindertenpolitik

PANDEMIE

Priorisierung: Impftermine für Menschen mit Behinderungen sicherstellen

Jürgen Dusel, Behindertenbeauftragter der Bundesregierung, ist besorgt über die geplante bundesweite Aufhebung der Impfpriorisierung ab dem 7. Juni 2021: „Solange nicht alle vulnerablen Gruppen ein Impfangebot haben, ist die vollständige Aufhebung der Priorisierung Wortbruch gegenüber den Menschen, die sich bisher zurückgehalten und gewartet haben, bis sie dran sind!“ Mehr zur [Presserklärung](#) (21.05.21)

PANDEMIE UND MENSCHENRECHTE

Positionierung der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention

Warum ein konsequentes Disability Mainstreaming in der Pandemiebekämpfung nötig ist

Covid-19: Auswirkungen auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen - die Corona-Pandemie zeigt: Deutschland ist auch zwölf Jahre nach dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention noch weit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. Die Situation von Menschen mit Behinderungen wird in der Pandemiebekämpfung nicht ausreichend berücksichtigt. Um einen gleichberechtigten Schutz ihrer Gesundheit und Selbstbestimmungsrechte sicherzustellen, bedarf es eines konsequenten Disability Mainstreaming. Zur [Positionierung](#)

BARRIEREFREIHEIT

Verbesserungen für den barrierefreien Zugang zu Alltagsprodukten und Dienstleistungen geplant

Die Bundesregierung hat den Entwurf (19/28653) eines Gesetzes zur Umsetzung einer EU-Richtlinie über die Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen und zur Änderung des Jugendarbeitsschutzgesetzes vorgelegt. Damit sollen Produkte und Dienstleistungen im Binnenmarkt nach einheitlichen Regelungen barrierefrei zugänglich gemacht

werden (19.4.21). [Gesetzesentwurf](#) der Bundesregierung; [mehr](#) zu EU-Richtlinie, Entwürfen, Maßnahmen, Stellungnahmen

KINDER- UND JUGENDHILFE

Zustimmung des Bundesrates zum Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen

Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG

Am 07. Mai 2021 hat der Bundesrat dem Gesetzesentwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) zugestimmt. Damit werden wichtige Weichen für die gemeinsame Betreuung von jungen Menschen mit und ohne Behinderung unter dem Dach des SGB VIII gestellt. In Vorbereitung auf eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe wird die Zusammenführung der Leistungen für alle junge Menschen durch eine Evaluation begleitet, deren Ergebnisse und Empfehlungen im Jahr 2028 in ein Bundesgesetz eingearbeitet werden sollen. [BMFSFJ](#)

KINDER- UND JUGENDHILFE

Mit den Augen von Jugendlichen was braucht inklusive Jugendarbeit?

Was ist jungen Menschen mit Behinderung wichtig? Können sie die bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit überhaupt nutzen? Antworten soll das neue Projekt „Mit den Augen von Jugendlichen – was braucht inklusive Jugendarbeit?“ liefern.

> [Informationen zum Praxis-Forschungsprojekt](#) der Bundesvereinigung Lebenshilfe (wiss. Begleitung HAW Hamburg und PH Heidelberg)

> [Digitale Fachveranstaltung](#) zu inklusiver Kinder- und Jugendhilfearbeit **am 21.06.2021 (16-18 Uhr)**

BEGLEITETE ELTERNSCHAFT

Informationssammlung des Modellprojekts Begleitete Elternschaft NRW

Vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020 wurde in Nordrhein-Westfalen das „Modellprojekt Entwicklung von Leitlinien zu Qualitätsmerkmalen Begleiteter Elternschaft in NRW“ durchgeführt. Ziel war es, Eltern mit Lernschwierigkeiten und ihren Kindern wohnortnahe und ihren individuellen Bedürfnissen entsprechende Unterstützung zu ermöglichen. Entstanden ist ein Rahmenkonzept für Begleitete Elternschaft, eine Informations- und Materialiensammlung sowie eine Liste mit Anlaufstellen in Nordrhein-Westfalen. Die Ergebnisse des Projekts sind auf www.begleitete-elternschaft-nrw.de zu finden.

Ausschreibungen & Umfragen

BEFRAGUNG

Digitalisierung und Medienbildung in Wohnangeboten der Eingliederungshilfe

Mit der Befragung von Mitarbeiter*innen in Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe im Rahmen des ReWiKs-Projekts der Berliner Humboldt-Universität soll der aktuellen Stand der Digitalisierung und Medienbildung in besonderen Wohnformen erfasst werden. Ziel ist es

herauszufinden, wie sich die Bedingungen für digitale Teilhabe seit März 2020 in Einrichtungen und Organisationen der Eingliederungshilfe, die Menschen mit Lernschwierigkeiten als Klient*innen haben, entwickelt haben.

Bitte unterstützen Sie unsere Befragung, indem Sie den Fragebogen online oder per Hand ausfüllen! [Zum Projekt und zum Fragebogen](#)

UMFRAGE

Behinderung und Kriminalität

Im Rahmen meiner Abschlussarbeit für den Bachelor der Sozialen Arbeit an der Hochschule Mannheim möchte ich die Thematik Menschen mit Behinderung und Kriminalität erforschen. Mein Name ist Chiara Welte und ich habe selbst eine Behinderung seit Geburt. Diese Umfrage ist ein wichtiger Teil meiner Abschlussarbeit und ich würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen, um weitere Zielpersonen zu erreichen. Die Umfrage wendet sich ausschließlich an Menschen mit Behinderung und eine anonyme Teilnahme ist bis zum 15.06.2021 möglich.

Die Beantwortung der Fragen dauert rund 5 Minuten. Bitte streuen Sie diesen Link in Ihrem Netzwerk!

[Zur Umfrage](#)

UMFRAGE

Snoezelen für Menschen mit schweren geistigen und mehrfachen Behinderungen

Wie sieht ein angemessener und effektiver Snoezelen-Ansatz für Menschen mit schweren geistigen und mehrfachen Behinderungen (PIMD) aus? Wir haben ein Projekt gestartet, um eine Antwort auf diese Frage zu finden. Anhand eines Fragebogens möchten wir einen Einblick in die Anwendung von Snoezelen bei Personen mit PIMD gewinnen.

Zur [Umfrage der Academic Collaborative Centre PIMD](#) in Groningen (Niederlande)

AUSSCHREIBUNG

Bundesteilhabepreises 2021 – Teilhabe in Corona-Zeiten

Das Thema des Bundesteilhabepreises 2021 lautet: "Unterstützung, Assistenz, Pflege – gesellschaftliche Teilhabe auch in Corona-Zeiten". Dafür werden gute Beispiele aus diesen drei Bereichen gesucht. Der mit dem Preis verbundene Anspruch ist eine gleichberechtigte und uneingeschränkte Teilhabe vor allem in den Bereichen selbstbestimmtes Wohnen, gesellschaftliche und politische Teilhabe, Bildung sowie Arbeit und Beschäftigung. Zur [Ausschreibung](#) der Bundesfachstelle Barrierefreiheit (bis 21.08.21)

Tagungen, Fortbildung, Termine

BTHG

Veranstaltungen zur Umsetzung des BTHG

Zu Intention, Hintergrund und Regelungsinhalten des BTHG führt das Projekt BTHG-Umsetzungsbegleitung, unterstützt durch Expertinnen und Experten, bundesweit Veranstaltungen, derzeit digital durch.

Zu den [Veranstaltungen](#)

[Mitschnitte](#) der digitalen Veranstaltungen zu Themen des BTHG

EAH WEITERBILDUNGEN

Europäische Akademie für Heilpädagogik des BHP

>[Weiterbildungsreihe](#): Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf im Fokus (**in Kooperation mit DHG**)

FACHDISKUSSION

Vom Bedarf zur Leistung: Personenzentrierung in der Eingliederungshilfe

Das Prinzip der Selbstbestimmung umzusetzen, ist für Leistungsträger, -erbringer und -berechtigte eine große Herausforderung. Der personenzentrierte Prozess vom Bedarf zur Leistung steht nicht nur im Fokus der aktuellen Online-Fachdiskussion des Projekts Umsetzungsbegleitung, sondern auch einer [kostenlosen digitalen Veranstaltung am 8. Juni 2021, 10-11.30 Uhr](#). Nach einem Impulsvortrag sind Ihre Praxiserfahrungen gefragt. Die Fachdiskussion ist noch bis zum 30. Juni 2021 für Ihre Fragen und Beiträge geöffnet. Mehr zum Thema erfahren Sie hier auf der [Projektwebsite](#).

VIRTUELLE VERANSTALTUNG

Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation im Alltag von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Mittwoch, 09.06.2021 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. [Mehr](#)

Mittwoch, 16.06.2021, 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr. [Mehr](#)

Auf der virtuellen Veranstaltung werden Ergebnisse des Projektes „Selbstbestimmung, Teilhabe und Partizipation im Alltag von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf“ vorgestellt. Damit sind Menschen gemeint, die erhebliche kognitive und zusätzliche andere Einschränkungen haben, insbesondere in Bezug auf die Kommunikation, das emotionale Erleben und das Verhalten (Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft IMEW)

JAHRESTAGUNG

Ethische und palliativmedizinische Fragestellungen bei Menschen mit komplexer Behinderung

DGMGB, 11. Juni 2021 - 12. Juni 2021. [Mehr Informationen](#)

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG

Gesundheitssorge in der Eingliederungshilfe Vorstellung des Positionspapiers der DVfR

Dr. Matthias Schmidt-Ohlemann, Vorsitzender des geschäftsführenden Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Rehabilitation (DVfR), stellt das neue Positionspapier der DVfR "Gesundheitssorge – Erhalt und Förderung von Gesundheit für Menschen mit Behinderungen unter besonderer Berücksichtigung der Eingliederungshilfe" vor. Marcus Rietz, wiss. Referent im Projekt Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz schließt mit einem Vortrag zu den sich aus den Landesrahmenverträgen und Ausführungsgesetzen der Länder ergebenden Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe an. **15. Juni 2021, 10.00 bis 12.00 Uhr** [Mehr](#)

DIGITALE FACHVERANSTALTUNG

Mit den Augen von Jugendlichen - was braucht inklusive Jugendarbeit?

Was ist jungen Menschen mit Behinderung wichtig? Können sie die bestehenden Angebote der Kinder- und Jugendarbeit überhaupt nutzen? Antworten soll das neue Projekt „Mit den Augen von Jugendlichen – was braucht inklusive Jugendarbeit?“ liefern.

> [Informationen zum Praxis-Forschungsprojekt](#) der Bundesvereinigung Lebenshilfe (wiss. Begleitung HAW Hamburg und PH Heidelberg)

> [Digitale Fachveranstaltung](#) zu inklusiver Kinder- und Jugendhilfearbeit **am 21.06.2021 (16-18 Uhr)**

FACHVERANSTALTUNG

Teilhabe und Selbstbestimmung Lernerfahrungen aus der Pandemie

Im Rahmen der dreiteiligen Veranstaltungsreihe "COVID 19 – any lessons learned?!" soll reflektiert werden, welche bisherigen Lernerfahrungen für sozialpolitisches Handeln aus der Covid-19-Pandemie und den zu ihrer Bekämpfung ergriffenen Maßnahmen gezogen werden können.

Veranstaltung am 22.06.2021: Teilhabe und Selbstbestimmung von alten, pflegebedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderungen sichern – Lernerfahrungen aus der COVID-19-Pandemie und Schlussfolgerungen für notwendige Veränderungen. [Mehr Informationen](#)

FACHTAG

Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe: Unterstützung in der selbstbestimmten Lebensführung

Es werden zwei Projekte vorgestellt, die neue Handlungsstrategien und Ansätze zur Neugestaltung der Leistung der Sozialen Teilhabe entwickelt haben. Im Projekt „Selbstbestimmt Wohnen in NRW“ des Landesverbandes für Menschen mit einer Körper- und Mehrfachbehinderung (lvkm NRW) stehen Menschen mit komplexem bzw. hohem Unterstützungsbedarf im Mittelpunkt, die aus dem Elternhaus ausziehen wollen. In dem von Bethel.regional durchgeführten Projekt „Wahlmöglichkeiten sichern“ geht es um die Ermittlung von Wohnwünschen von Menschen mit komplexer Behinderung. Ursprünglich für 15.03.21 angekündigt, jetzt verschoben auf **30.08.21**. www.lvr.de

KONGRESS

2. Kongress der Teilhabeforschung

Der Kongress der Teilhabeforschung bringt Wissenschaftler_innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsgemeinschaften zusammen, um Teilhabeforschung als interdisziplinäres Forschungsprogramm zu profilieren. Der Kongress spiegelt den aktuellen Stand der Teilhabeforschung wider und ist der Treffpunkt für den Austausch im deutschsprachigen Raum. Veranstalter: Aktionsbündnis Teilhabeforschung und Katholische Hochschule NRW

15. – 16. September 2021 in Münster an der Katholischen Hochschule NRW. [Mehr zum Kongress](#)

TAGUNG

Recht auf Gesundheit

Prävention und Gesundheitsfürsorge in Angeboten der Eingliederungshilfe

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel veranstalten am 16.09.2021 die Tagung „Recht auf Gesundheit“. Im Rahmen der Tagung soll die Gesundheitsversorgung thematisiert und diskutiert werden. Im Mittelpunkt dabei stehen sowohl Leistungsberechtigte der Sozialen Teilhabe (SGB IX) als auch Mitarbeitende der Eingliederungshilfe. Das Tagungsprogramm sieht Impulse aus der Wissenschaft, von Leistungsträger und Leistungserbringer vor. Zum Abschluss der Tagung werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion die zukünftigen Handlungserfordernisse der Gesundheitsversorgung und daraus abgeleitet die Aufgaben in Angeboten der Eingliederungshilfe diskutiert. **16.09.21**, Bielefeld. Zum [Tagungsprogramm](#)

EUROPÄISCHER KONGRESS

Psychische Gesundheit bei intellektueller Entwicklungsstörung

Der Kongress bietet zahlreiche interaktive Vorträge und Workshops für Menschen mit Behinderungen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen. Er findet in hybrider Form statt, so dass Sie sich jetzt oder später entscheiden können, ob Sie digital oder vor Ort in Berlin, Urania, teilnehmen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Kongresswebpage:

<https://www.eamhid2021.eu/de/>

23. bis 25. September 2021, Urania Berlin.

TAGUNG LEBEN PUR

Spielen bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit komplexer Behinderung

Termin: 1. und 2. Oktober 2021. Veranstaltungsort: Berlin. Zum [Tagungsprogramm](#)

FACHTAGUNG

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Menschen mit geistiger Behinderung

[Programm](#) folgt. ONLINE Fachtagung 12.11.2021

Links & Medien

GEISTIGE BEHINDERUNG UND PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN

Portal für die Assistenz und Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten und psychische Auffälligkeiten

FOBIPORT ist ein Portal für die Assistenz und Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten und psychische Auffälligkeiten. Hier können Mitarbeiter der Behindertenhilfe und Angehörige sich zu dem Verständnis von und dem Umgang mit aggressivem Verhalten informieren und fortbilden. Durch unsere sowohl im Präsenz-, wie auch im Onlineformat verfügbaren Fortbildungsangebote wird Qualifizierung auch in Corona-Zeiten möglich. Außerdem können Sie in unserem Bereich „Materialien“ konkret unterstützende Hilfen in Form von Fragebögen, Checklisten, Dokumentationsbögen und Fachartikel kostenlos downloaden und Ihren Arbeitsalltag pädagogisch-psychiatrisch systematisieren und Zusammenarbeit koordinieren. FOBIPORT ist ein Angebot von Dipl. Psych. Stefan Koch und Dr. med. Christian Schanze.

www.fobiport.de

ONLINE-PLATTFORM

Qualitätsoffensive Teilhabe

Die Online-Plattform „Qualitätsoffensive Teilhabe“ ist im Rahmen des Forschungsprojekts „Qualitätsoffensive Förderbereich (Quo F) an der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entstanden. Die Plattform zielt auf die Verbesserung der Qualität der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit schwerer Behinderung durch eine konzeptionelle Weiterentwicklung von nachschulischen Angeboten für diesen Personenkreis sowie um die Entwicklung von Qualifizierungsprogrammen für die Mitarbeiter/innen in den Einrichtungen. Die Inhalte werden multimedial über kurze Texte, Überblicksvideos, Experteninterviews, Fotos und Grafiken zugänglich macht. Es ist eine Webseite mit ca. 30 GB an Materialien entstanden, das ca. 70 selbst erstellte Videos, 22 Texte zur Weiterbildung, 38 Module zur Gestaltung von Angeboten und mehrere Hundert Hinweise zu weiterführender Literatur enthält. Webportal: www.qualitaetsoffensive-teilhabe.de

ZEITSCHRIFT

DAS BAND. Zeitschrift des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen.

Schwerpunktheft 1/2021: mit.mischen. Partizipation

NEWSLETTER

der Fachstelle Teilhabeberatung / EUTB

[Newsletter aktuell](#) und zu bestellen

Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen auf unseren Webseiten!

www.dhg-kontakt.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den DHG-Newsletter: DHG / Christian Bradl, Kerpen
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e .V.
Möscheneck 10a, 50170 Kerpen
Tel.-Nr. 02273/4060049
Internet: www.dhg-kontakt.de Mail: mail@dhg-kontakt.de

DHG-Vorstand

Prof. Dr. Erik Weber, Marburg (Vorsitzender); Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Münster & Dr. Christian Bradl, Kerpen (Stellvertretung);
David Cyril Knöß, Frankfurt (Kassenführung); Carsten Krüger, Hamburg & Prof. 'in Vera Munde, Berlin & Rudi Sack, München (Beisitz)

Datenschutzhinweise

Bitte beachten Sie, dass wir keine Verantwortung für die Webinhalte der hier gelinkten Seiten übernehmen.

Es gelten für den DHG-Newsletter die auf unseren Webseiten hinterlegten [haftungsrechtlichen Hinweise](#) und [Datenschutzerklärungen](#)

Mit Abonnement des DHG-Newsletters speichern wir ausschließlich Ihre Email-Adresse.

Sie können den Bezug des Newsletters jederzeit [per Email](#) abbestellen; dann werden Ihre Daten gelöscht.